

www.kite-and-friends.de

# KITE & FRIENDS

AUSGABE 1/2012 • JANUAR/FEBRUAR  
D: € 5,50 A: € 6,20 CH: CHF 10,00 NL: € 6,30  
L: € 6,30 DK: DKK 62,00 P: € 7,20 E: € 7,70

Die internationale

Ab sofort mit Schrift

drachen  
in einem Heft

## LENKDRACHEN

### Gigantische 12 Meter

Einzigartig: Flaki und  
die starken Männer

#### TRACTION

Hit für Einsteiger

Lynns neue

Hornet II

Maßstäbe im Schnee

Ozone macht

die Frenzy Ultralite

#### LENKDRACHEN

Großer Bronto & Co.

Wie es bei Elliot

vor 25 Jahren begann

Fliegende Discokugel

Wie der kleine Siron

für Aufsehen sorgt

#### WORKSHOP

Dingwerths Krokodil

Krönung: Die fünfte

Bauanleitung

#### EINLEINER

Klassiker der Zukunft

Wannrichs Wolani

schreibt Geschichte



wellhausen  
& marquardt  
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends**  
Ausgabe 1/2012 erschienen.

www.kite-and-friends.de

# Die Elliot-Story

Text: Richard Wilmanns  
Fotos: Manuel Wilmanns; Elliot

**25 bewegte Jahre**

Man glaubt es nicht, aber die mittlerweile aus dem Drachengeschäft nicht mehr wegzudenkende Firma Elliot hat ihre Existenz letztlich einem besonderen Umstand zu verdanken. Klaus und Peter Wanders mussten auf verschiedenen Wegen ihr Studium (Klaus: Sport, Peter: Maschinenbau) finanzieren, hatten dabei mit Drachen zu tun und entwickelten daraus so langsam ein Geschäftsmodell.

**Ein Teil des umfangreichen Sortiments**



**Die Chefs (von links): Peter Fürtjes, Klaus Wanders und Peter Wanders mit dem legendären Trapezwaage-Drachen Großer Bronto**



Anfangs betrieben die Studenten auf Norderney Saisongeschäfte mit Drachen, an die sie allerdings nur mit Schwierigkeiten herankamen, da diese aus Amerika kamen. Diese Lieferengpässe und der Wunsch, die Kunden nicht zu verlieren, veranlassten die Brüder Wanders, ihre eigene Produktion von Drachen aufzubauen. Schließlich wurde 1986 die Firma Elliot gegründet. Anfangs baute man bereits existierende Drachenmodelle nach. Darunter waren Drachen wie der Bronto, der Große Bronto, der Razor Blade, den Skydart, der NoNaMe, der WP 1 und der WP 2. Später gesellten sich Modelle wie der Spinnoff und Hawaiian Chevron dazu. Der erste Auftrag an den Näher lautet „fünf Skydarts und fünf Große Brontos“, die er allerdings in doppelter Menge fertigte und damit für vorübergehende Panik bei Peter Wanders sorgte – „Wohin mit so vielen Drachen?“. Angesichts der Tatsache, dass Elliot heute zu den größten Produzenten und

Großhändlern in Europa zählt, ist diese Anekdote im Rückblick immer wieder ein Anlass zum Schmunzeln. Im Frühjahr 1987 wurde in Köln der Laden „Zieh Leine!“ eröffnet. Kurz darauf fiel dem damaligen Mitinhaber des neuen Drachenladens, Klaus Wanders, ein Kunde mit außergewöhnlichem Interesse am Drachenbau auf. Er fragte ihn, ob er nicht für Elliot arbeiten wolle – der Kunde schlug spontan ein. Damals konnte Wanders noch nicht ahnen, dass er mit Claus Zeimer einen Hauptpreis gewonnen hatte.

## Meilensteine

Seinen ersten Meilenstein im Drachenbau brachte Claus Zeimer gleich mit, den Jet, der damals die Maßstäbe für eine neue Lenkdrachenklasse setzte, heute immer noch durch ein ganz spezifisches fliegerisches Profil überzeugt und dem Vergleich mit der viel jüngeren Konkurrenz – auch dank konsequenter Modellpflege – mühelos standhält. Im Rahmen von Claus Zeimers Spezialisierung auf Allround- und Powerdrachen prägten über Jahre die Modelle Mystic, Big Lift und Mammut das Großdrachensegment von Elliot. Ein Highlight im Bereich der Power- und Großdrachen stellen die, ebenfalls von Claus Zeimer entwickelten, Mirage-Modelle dar. Nicht zu vergessen die hocheleganten Jet Streams in den Versionen „Speed“ und „Strong“, bei denen der Begriff Allrounder in Reinkultur umgesetzt wurde.

Auch im Bereich der stablosen Lenkdrachen (Matten) begann Elliot ab Mitte der neunziger Jahre mit der Sigma-Serie eine Erfolgsgeschichte. Der Verkaufsschlager ist bis heute in verschiedenen Formen auf dem Markt. Mit der Vierleinerplatte Ekko – ent-



**Indoor-Fliegen einmal anders: Mini-Helis machen es einfach**

wickelt von Ute Nissen und Volker Staudt – vollzog Elliot dann den Einstieg in das Traction-Segment mit stablosen Vierleinern. Ute war mit der Ekko im Buggyrennsport sehr erfolgreich und gewann viele bedeutende Preise, unter anderem den Weltmeistertitel. Weitere Modelle wie die Ekko Alpha und die Sinus folgten. 2006 gelang Elliot mit der Magma ein weiterer großer Erfolg, der bis heute anhält. Die aktuellen Modelle Magma II, Lava II und Plasma sind etablierte Powermatten. Mit dem Virus brachte Elliot 2004 nach zweijähriger Entwicklungszeit einen eigenen, von Friedhelm Muhs entwickelten Buggy auf den Markt.

## Mit Vielfalt zum Erfolg

In den Jahren 1997/1998 begründete Elliot mit der Windradserie von Theo Hachmann den sehr erfolgreichen Produktbereich der Windspiele. Das Jahr 2000 war das große Jahr der Micro-Skatescooter. Als eine der ersten Firmen brachte Elliot diese Roller mit den kleinen Rädern in Deutschland auf den Markt und löste einen noch nie da gewesenen Boom aus. Ganz Deutschland rollte mit Scootern umher.

Auch der Spaceball und der Powerball haben damals für großen Wirbel gesorgt. „Das kleinste Fitness-Studio“ der Welt war der Topseller des Jahres 2002. Der Powerball ist übrigens auch für die Freihandflieger (ohne Umlenksystem) unter den Powerkitem ein ideales Trainingsgerät, da er Finger, Arme und Schultern ungemein gründlich trainiert. Im Oktober 2002 erwarb Elliot die Exklusivrechte für den Vertrieb des Strand- und Funsegler Blockart in Deutschland. Mit der Umwandlung in die Elliot GmbH im Jahre 2007 wurde der langjährige Mitarbeiter und Schwager der Gebrüder Wanders, Peter „Ratz“ Fürtjes, Mitgesellschafter und Geschäftsführer.

## Jubiläum

Als wir anlässlich der Feier des 25-jährigen Jubiläums von Elliot am 24. und 25. September 2011 Gelegenheit hatten, uns auf dem Betriebsgelände umzuschauen, bekamen wir erst einen Begriff davon, von welcher Produktvielfalt diese Firma lebt: Dazu gehören neben Drachen und Drachenzubehör Frisbees, Jo-Jos, Wurfspiele, Jonglage-Artikel und Windspiele. Wir sahen aber auch so



**Ein großes Team: Hier bei der Jubiläumsfeier auf Fano**

genannte Desk Pets, elektronisches Spielzeug für den Schreibtisch und gegen langweilige Büropausen. Oder kleine, einfach zu steuernde Helikopter (RC-Helis), die sogar im Zimmer geflogen werden können. Bis zu diesem Besuch hätte ich mir auch nicht vorstellen können, was Z Wind Ups sind. Wir haben alle noch diese aufziehbaren Affen aus Blech in Erinnerung, die mit ihren Händen die Marschbecken zusammenschlagen. Die gibt es, entschieden kleiner und aus Kunststoff, immer noch, als Teil der weltweit größten Auswahl von lustigen Aufziehfiguren. Sie sind zurzeit in den USA der Hit, Elliot hat seit 2008 die europäischen Vertriebsrechte und geht davon aus, dass die Z Wind Ups über kurz oder lang auch die Herzen der kleinen und großen Kunden in Deutschland höher schlagen lassen werden. Mittlerweile ist die Elliot GmbH mit über 2.000 unterschiedlichen Produkten in 20 Ländern präsent.

Was wir auf dem Fest noch wohlwollend zur Kenntnis nahmen: einen Verkaufsstand mit Windspielen und anderen Artikeln, betreut von freundlichen, jungen Menschen. Einen Getränkestand, geführt von einem Elliot-Mitarbeiter, und einen Stand mit Platten von selbstgebackenem und entsprechend leckerem Kuchen, der von sachkundig beratenden Mitarbeiterinnen (die haben den Kuchen ja auch gebacken) betreut wird. Jonglage-Zubehör steht bereit, mit dem Manuel einige Jongliertricks aufführt. Außerdem noch ein Stand mit Blokarts zur Ansicht. In der großen Lagerhalle sind vor meterhoch gestapelten Kisten Drachen aus Elliots Historie bis in die Neuzeit aufgehängt. Jubiläumsangebote werden dort verkauft, und es fliegt auch jemand mit einem RC-Heli durch die Gegend. Klaus Wanders führt uns in den lichten, sehr geschmackvoll mit Drachen und anderen Produkten ausgestatteten Verkaufsraum, an den moderne und helle Büros angegliedert sind. Hier residiert Elliot seit 2010. Für die Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben braucht die Firma einiges an Personal. Es sind insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die all diese Aufgaben stemmen. In 25 Jahren vom Studentenjob zum erfolgreichen Expansionsbetrieb: Herzlichen Glückwunsch!

